

Traktanden der 11. Generalversammlung vom 24. Januar 2009

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 10. ordentlichen GV vom 26.01.2008
4. Aufnahme der Neumitglieder, Information Mitgliederstand
5. Geschäftsbericht des Präsidenten
6. Rechnung und Bericht des Kassiers
7. Wahlen
8. Behandlung von Anträgen
9. Budget und Mitgliederbeiträge
10. Jahresprogramm 2009
11. Diverses

Einladung, Beschlussfassung

Die Einladung ist Statutengemäss spätestens 20 Tage vor dem Termin der Generalversammlung erfolgt.

Die GV kann sämtliche Beschlüsse im Rahmen der Tagesordnung mit einfachem Mehr der anwesenden Mitglieder fassen.

1. Begrüssung:

Ziemlich pünktlich um 10.00 begrüsst Präsident Martin Frei die anwesenden Hobby Winzer zur 11. Generalversammlung. Bei 41 Anwesenden bedeutet dies ein „Teilnahmerecord“

Das absolute Mehr beträgt somit 22.

2. Wahl der Stimmzähler: Anton Fischer wird als Stimmzähler einstimmig gewählt.

3. Protokoll

Das Protokoll der 10. ordentlichen GV wurde nach der GV an alle Mitglieder versandt, sowie auf der Homepage veröffentlicht.

Auf Antrag des Vorstandes wird das Protokoll unter Verdankung des Verfassers genehmigt.

4. Aufnahme von Neumitgliedern

Einzelmitglieder

Effert Jörg, Wolfhausen ZH

Gobalet Marcel, Hergiswil NW

Kuster Ernst, Murten FR

Schmucki Albert, Rütihof AG

Voellmin Sigi, Ormalingen BL

Egli Gerhard Katbrunn

Paarmitglieder

Lippuner Marianne, Esslingen ZH

Zuber Barbara & Twerenbold Bruno ZH

Die anwesenden Neumitglieder stellen sich kurz vor:

Ernst Kuster von Murten befasst sich seit 6 Jahren mit Rebbau und ist sehr daran interessiert

für den Weinbau mit Erfahrung.

Albert Schmucki von Remigen hat Reben am Oberbötzberg und interessiert sich für den Erfahrungsaustausch und die Exkursionen unseres Clubs.

Gerhard Egli hat über die Weinbauzeitung Kenntnis über den Hobbywinzer Club erhalten und möchte vor allem an Kursen teilnehmen.

Twerenbold und Barbara Zuber konnten in Norditalien eine Liegenschaft mit Reben übernehmen. Neu bestockt mit Merlot, Brunello und Cabernet. Marianne Lippuner welche wir schon seit Jahren kennen hat sich nun als Paarmitglied angemeldet.

Mit grossem Applaus werden die neuen Mitglieder in den Club der Hobbywinzer aufgenommen.

Nach Mitgliederart	2009	+/-	2008
Einzelmitglieder	30	+6	24
Paarmitglieder	50	+2	48
Total	80	+8	72

Nach Bezug zur Winzerei	2009	+/-	2008
Rebbauern	73	+3	70
Eigenkelterer	39	+2	37
Propriétaires-Encaveurs	38	+3	36
Weininteressierte	9	+7	2

5. Bericht des Präsidenten

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums und wurde mit einem reichhaltigen Anlass bei der Familie Schuler in Altdorf durchgeführt. Die beiden Gründungsmitglieder Ursula Schuler und Rolf Sigg würdigten den Anlass in einer schnitzelbankähnlichen Revue der vergangenen 10 Jahre. Diese ist auch in der Broschüre abgedruckt.

Die Besuche bei unsern Mitgliedern Reini Bachmann, Ricardo & Lis, sowie bei Peter Meier waren richtige Grosserfolge bezüglich fachlichen Erkenntnissen und dem gesellschaftlichen Erfahrungsaustausch.

Obwohl das Jahresprogramm mit seinen 8 Anlässen stark beladen war wurden diese recht gut besucht. Die durchschnittliche Teilnahme an den Anlässen betrug 28.

Artikel wurden in der Obst-und Weinbauzeitung und in den Lokalnachrichten im Kt. Aargau publiziert.

Aus Platzgründen müssen wahrscheinlich bei einzelnen Anlässen die Teilnehmerzahlen, bedingt durch die Kellergrössen, zukünftig beschränkt werden. Die ideale Teilnehmerzahl liegt oftmals bei 15 – 20. Der Präsident bittet deshalb um Verständnis.

Jahresprogramm 2008

Generalversammlung 2008, Zürich ZH (33) (Anzahl Teilnehmer)

Jubiläumsanlass 10 Jahre HWCS, Altdorf UR (32)

La Minerva, TI (30)

Reini Bachmann, Wil AG (24)

PIWI Degustation, Wädenswil (16) Pilzwiderstandsfähige Sorten

Biasca, Ludiana TI (18)

Peter Meier, Pfäffikon ZH (30)

HWCS Degustation mit Georg Hess, Uerikon ZH (39)

6. Rechnung und Bericht des Kassiers

<u>Erfolgsrechnung 2008</u>	<u>Budget</u>	
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	4'210.00	4'350.-
Veranstaltungen	4'166.50	5'000.-
Zinsen	4.20	0.-
Total	8'376.50	9'350.
 Ausgaben		
Veranstaltungen inkl. GV	7'673.20	9'000.-
Projekte (inkl. Bulletin)	1'441.05	600.-
Spesen	223.45	200.-
Total	10'229.40	10'800.-
 Ergebnis	 -1'848.70	 -1'450.-

Bilanz2008

Aktiva

Kontokorrent	4'252.00
Kasse	-13.00
Total	4'239.00

Passiva

Eigenmittel	6'087.70
Transitorische Passiva	0.00
Gewinn/Verlustvortrag	-1848.70
Total	<u>4'239.00</u>

Kommentar: Erfreuliches Interesse an praktisch allen Anlässen

Bessere Zahlungsdisziplin bei Mitgliederbeiträgen (weniger Mahnungen)
 Bedingt durch die Anschaffung 200 PIN's wurde das Budget um rund Fr. 400.-- verfehlt
 Trendwende bei den Mitgliederzahlen nach oben hat eingesetzt

Anträge der Revisoren

Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes

Revisor Peter Gachnang verliest den Revisorenbericht und dankt dem Kassier für die übersichtliche und genaue Buchführung. Die Revisoren Verena Sievers und Peter Gachnang empfehlen der GV dem Kassabericht zu zustimmen und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

7. Wahlen

Vorstand für die Amtsdauer 2009-2011

Martin Frei, Präsident

Hansruedi Beeler, Kassier

Hans Rutishauser, Aktuar bis 2010

Ricardo Baettig, Sektion Tessin, Beisitzer

Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich nochmals zur Wahl. Der Aktuar Hans Rutishauser möchte nur noch für ein Jahr im Vorstand verbleiben. An der GV 2010 ist somit ein neuer Aktuar zu wählen. Der Präsident erklärt, dass das Schreiben der Berichte über die Anlässe und die Zusammenfassung als Broschüre vom Amt des Aktuars getrennt werden könnte. Es ist ein Job-sharing unter Mitgliedern des Vereins möglich um die jeweiligen Berichte zu verfassen. Interessenten mögen sich bitte beim Präsidenten melden

Gewählte Revisoren für die Amtsdauer 2009-2011

Verena Sievers und Peter Gachnang

Verena möchte nur noch bis zur nächsten GV 2010 Rechnungsrevisorin sein. Somit muss an der nächsten GV dieses Amt neu besetzt werden.

8. Behandlung von Anträgen

Von den Mitgliedern sind keine Anträge eingegangen

Antrag des Vorstandes: Thema der Durchführung der GV mit ausgiebigem Lunch. Mit der Zunahme der Mitglieder und deren Teilnahme an der GV ist diese sehr teuer geworden und beträgt mehr als ein Drittel der gesamten Mitgliedereinkünfte. Es stellt sich die Frage, ob da nicht etwas geändert werden sollte. Müsste ein anderer Ort gesucht werden?, sollen die Kosten für den Verein reduziert werden? Ein einfacheres Menü?
Reini Bachmann: Der Ort ist gut, es gefällt mir, man müsste den Beitrag für den Lunch auf 70 – 80 Fr erhöhen.

Rico Dönz ist gleicher Meinung.

Anton Fischer: Die Platzverhältnisse sind zu eng für so viele Teilnehmer, der Ort müsste überlegt werden. Er ist der Meinung, dass es viele schöne Orte gebe, wo man besser bedient wäre. Auch das Essen könnte einfacher sein.

Auch der Ort „Au Premier“ im Bahnhofbuffet Zürich ist sehr teuer, vor allem die Saalmiete. Im Belvoirpark kostet der Saal nichts. Es war nicht voraussehbar, dass sich so viele Mitglieder für die GV anmeldeten, weshalb in letzter Minute umdisponiert werden musste auf einen andern (noch freien) Raum.

Norbert Jansen ist der Meinung, dass man die Mitgliederbeiträge erhöhen könnte.

Hans Lässer: Es ist ja so budgetiert und die Rechnung geht auf. Der Aperero und die Getränke an der GV sollen vom Club übernommen werden und das Mittagessen von den Teilnehmern.

Rolf Sigg ist gleicher Meinung, dass der Club nur noch den Aperero und die dazugehörenden Getränke während der GV übernimmt.

Martin fasst die Diskussionsbeiträge zusammen und formuliert die daraus entstehende Abstimmungsfrage: „Soll der Vorstand auf die nächste GV einen Vorschlag ausarbeiten und an der GV 2010 vorlegen bei dem die Kosten Fr. 1200.—nicht übersteigen“

Mit grossem Mehr wird dieser Vorschlag angenommen.

9. Budget für 2009 (angepasst gem. Beschlüssen der GV)

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	29 x 95, 23 x 120	5515
2 Tagesveranstaltungen	2 x 25 x 60	3000
1 Kurs	28 x 90	2340
Degu Anlass		950
Weekend	22 x 265	5830

Total **17635**

Ausgaben

2 Tagesveranstaltungen	2 x 25 x 60	3000
1 Kurs		2340
1 Weekend	22x340	7480
Degu-Anlass		950
GV		1700
Projekte, Homepage		600
Administration, Drucksachen, Broschüre		1000
Spesen		200

Total **17270**

Gewinn/Verlust **365**

Rolf Sigg vertritt die Meinung, dass das Weekend Ihringen zu stark subventioniert werde. Das 150 Fr. pro Teilnehmer an der 2-tägigen Veranstaltung beigesteuert wird, hatte den Grund, dass erst mit dieser Subventionierung genügend Teilnehmer gewonnen werden konnten. Heute hat sich das offenbar geändert.

Beschluss: Für das Weekend Ihringen werden Fr. 75.00 pro Person subventioniert. Dadurch kann das Budget etwas reduziert werden

Mitgliederbeiträge Antrag Rolf und Norbert : eine Erhöhung um Fr. 10.00

Einzelmitglieder 95.-

Paare 120.-

Kollektivmitglieder 210.-

Dieser Erhöhung wird einstimmig zugestimmt.

Gemäss Statuten Art 12 kann die GV über den Mitgliederbeitrag bestimmen.

Jahresprogramm 2009

07.02.09	Rebschnitt- / Weinbereitungskurs Benno Forster, Weinfeld TG
25.04.09	Tagesausflug Berner Seeland Ruedi & Birgitta Rufer, Lorenz Hämmerli
20.06.09	Tagesausflug Ascona TI
7-9.08.09	Weekend Ihringen DE
07.11.09	Degustation HWCS Weine im Ritterhaus Üerikon (unter Leitung von Georg Hess)
23.01.10	12. Ordentliche Generalversammlung (Zürich mit Lunch)

Hansruedi Beeler orientiert über das Winzer-Weekend in Ihringen

Nun, wir Hobby-Winzer sind uns gewohnt alles selbst zu testen und erst dann ein Urteil zu fällen. Wir haben ein Weekend während den Herbsttagen und Wümmet in Ihringen verbracht. Auf Grund der gemachten Erfahrungen habe ich einen Vorschlag für ein gemeinsames Weekend ausgearbeitet.

Ihringen liegt im Südwesten von Baden Württemberg, im Hochschwarzwald und ist der wärmste Ort in Deutschland, mit 1850 Sonnenstunden, Durschn. Temp. 11 Grad, 600 mm Regen. Ihringen liegt sehr zentral, 20 km von Freiburg im Breisgau und 20 km von Colmar (Elsass) entfernt. Von Zürich aus sind es 150 km.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist Ihringen sehr gut erreichbar, der ICE benötigt von Zürich aus kanpp 2 Stunden nach Freiburg, von Freiburg nach Ihringen gibt es eine S-Bahn im 30 Minuten-Takt.

Ihringen liegt 202 m über Meer, hat 600 Hektaren Rebfläche , 14 Weinbauproduzenten und eine Winzergenossenschaft.

Die Winzergenossenschaft hat rund 400 ha Rebfläche und 829 Mitglieder, davon sind 28 Vollbetriebe, die anderen Nebenerwerbsbetriebe, also so etwas wie Hobby-Winzer.

In der Winzergenossenschaft werden folgende Rebsorten angebaut:

- Spätburgunder	151 ha	39%
- Merlot	1,5 ha	
- Div. Andere Rotweine	13,5 ha	
- Silvaner	42 ha	11 %
- Müller Thurgau	68 ha	18 %
- Ruländer/Grauer Burgunder	57 ha	15 %
- Weisser Burgunder	38 ha	10 %
- Chardonnay	5 ha	
- Gewürztraminer	3 ha	
- Muskateller Scheurebe	2 ha	
- Riesling	3 ha	
- Sav.Blanc + Div.	2 ha.	

Im Jahr werden 3,6 Mio Flaschen abgefüllt.

In Ihringen gibt es zu dem noch das Staatliche Versuchs- und Lehrgut Blankenhornsberg.

Während unserem Besuch habe ich versucht einen Termin für ein allfälliges Weekend mit dem Hobby-Winzer-Club festzulegen.

Rundfahrten und Führungen in den Rebbergen kein Problem, Verpflegung kein Problem, aber Uebernachtungsmöglichkeiten, ein grosser Problem.

Es macht den Anschein dass im Moment alle Vereine 2009 an den Kaiserstuhl wollen. Es war alles ausgebucht.

Nach zähen Verhandlungen und einigen Versprechungen habe ich doch noch etwas gefunden und prov. Reserviert. Das Hotel ist klein, hat 10 Doppel- und 2 Einzelzimmer, heisst Winzerstube und gehört der Winzergenossenschaft und hat eine ausgezeichnete Küche. Alles selbst getestet und für gut befunden.

Wir haben das ganze Hotel vom 7.- 9. August prov. gebucht.

Die Planung für diese Wochenende sieht wie folgt aus:

Programm:

- Freitag, 7.8.2009 individuelle Anreise, individuelles Nachtessen (es gibt einige sehr schöne Weinschenken im Ort)

- Samstag, 8.8.2009, ab 07:00 Frühstück

09:30 Rundfahrt mit Traktor und Wagen mit erfahreinem Winzer, unterwegs Erläuterungen über Land und Leute und Weinbau.

12:00 – 13:30 Mittagessen im Rasthaus Lenzenberg, ein sehr schönes Ausflugslokal oberhalb Ihringen 5

Rückweg nach Ihringen über relativ steile Pfade nach Ihringen ca. 30 Minuten oder als Alternative mit Traktor und Wagen

14:30- 17:30 Führung durch die Produktion der Kaiserstühler Winzergenossenschaft Ihringen, ausführliche Weinprobe

ab 19:00 gemeinsames Nachtessen (4-Gang) im Hotel Winzerstube

- Sonntag, 9.8.2009, ab 08:00 Frühstück

09:15 Abfahrt mit PW zum Staatsweingut Blankenhornsberg, Der Gutsleiter, Hr. Huber, wird uns über Klone, Neuzüchtungen und IS informieren und den Betrieb zeigen, nach einer kleinen Weinprobe werden wir zum Abschluss gemeinsam Mittagessen.. Anschliessend individuelle Rückfahrt,

Wie bereits erwähnt, hat das Hotel Winzerstube 10 Doppel- und 2 Einzelzimmer, ich habe für das Weekend alle Zimmer reserviert, das Hotel gehört vom 7. – 9. August dem HWCS.

Sollten mehr Anmeldungen eingehen werde ich versuchen zusätzliche Zimmer in anderen Hotels zu bekommen. Das ganze ist nicht ganz billig,

Im Preis von ca. Fr.290.—/ Person ist folgendes enthalten:

- 2 x Uebernachten mit Frühstück im Hotel Winzerstube
- 1 x 4-Gang Nachtessen
- 2 x Mittagessen
- Führungen mit Weinproben
- Fahrt mit Traktor und Wagen

Der definitive Preis,In Abhängigkeit von Teuerung, Währung (Euro) und Beitrag HWCS, werden wir bei der Anmeldung bekannt geben.

Es scheint, dass sich etliche Hobbywinzer auf dieses aussergewöhnliche und fachlich interessante Weekend freuen. Mit grossem Applaus wird die Vorstellung dieses Winzer-Weekend verdankt.



www.hobbywinzer.ch

Seite 8/8

11. Verschiedenes

Anregungen der Mitglieder zum Veranstaltungsprogramm

Zu weiteren Tätigkeiten, weitere Themen

Internet Tips Marktplatz Anregungen Berichterstattung

Sämtliche Mitteilungen und Berichte des Hobbywinzer Clubs sind auf der Homepage abrufbar

Dem Aktuar Hans Rutishauser wird für die Berichterstattung der Anlässe und die Zusammenfassung der Broschüre mit grossem Applaus gedankt.

Rolf Sigg hofft, dass das Finanzpolster des Clubs nicht in zu kurzer Zeit abgebaut wird.

Der Vorstand bedankt sich für Ihre aktive Teilnahme an der GV und wünscht allen ein erfolgreiches Jahr in den Reben.

Um 12.00 kann der Präsident die GV 2009 schliessen und um zum Apero im angrenzenden Raum einladen.

Die einzelnen Gänge des anschliessenden Mittagessens zogen sich sehr, sehr in die Länge. Offenbar war die Küche überfordert. (Schade)

Bottighofen, 25. Januar 2009

Der Aktuar HWCS Hans Rutishauser